

Breslau, 1404 Juli 7.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5304. Das S. mit Rücksiegel (Heffner No. 112) an Pergamentstr.
Ann.: In den Formeln genau wie No. 574.

5 *König Wenzel verschreibt dem Markgrafen Wilhelm I. 100 Mark Groschen, die Abt und Convent des Klosters Ossegg jährlich in die königliche Kammer zu geben pflichtig sind, bis auf Widerruf, der einen Monat vorher anzukündigen ist. Geben zu Bresslaw — virczehen hundert iar und dornach in dem virden iare des montages nach sand Procops tage —.*

10

Kassel, [1404 Juli 30? 1405 Juli 29?]

Hdschr.: Or. Pap. Staatsarchiv Hannover Cell. Or. Arch. Des. 8 Schr. III Kaps. 1 No. 12. Das S. unter Papierd. zum Verschl. aufgedr., undeutlich.

15

Gedr.: Sudendorf Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 9,252 (mit dem Datum 1402 Juli 26).

20

Ann.: Küch in der Zeitschr. des Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19,118 äußert mit Recht Bedenken gegen die Richtigkeit der Zeitbestimmung Sudendorfs und vermuthet, daß das Schreiben in das Jahr 1405 gehöre. Für das Jahr 1404 ließe sich vielleicht geltend machen, daß um dieselbe Zeit auch Markgraf Wilhelm I. ein Schreiben an König Ruprecht richtet; vergl. die Rechnung des Vogts zu Voigtsberg 1403—1405 Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Bb No. 2480 fol. 12: Dominica dum clamarem (1404 Juli 27) mit meins hern brife zum newen kunige gegen Heydelberg 1 gr. einem poten.

Landgraf Hermann II. zu Hessen an die Herzöge Bernhard und Heinrich zu Braunschweig und Lüneburg. Als ūwer liebe hern Iohann von Holzhusen ūwern schriber und heimelichen mit ūwerm globesbrieffe zū uns hat gesant als umbe eynen gūtlichen tag zu leisten mit — den marggraven von Miesßen — zū Northūsen ꝛc. und wir uch bii demselben ūwerm schriber widder han lassen wissen, daz wir unser rete und frūnde zū der ziit nicht haben kūnden, der wir dazū bedorfften, und wūlten sie bii uns verboten und uch bii unserm eygen boten eyne antwert widderumb verschriben, also han wir mit unsern reten und frūnden darūber gesprochen und woln gerne zu eyne gūtlichen tage gein sie kommen in die stad zū Vache ader zcūschen Aldindorff und Eschinwege an die malstede, da die obgenauten marggraven und wir plegen tage zū leisten, ader zcūschen Spanginberg und Sūntra zū halben wege, wilchs in allir bequemist ist, also daz ir ye uff den tagen siit, wanne wir der hinder uch nicht gerne leisten, und uns die auch als ziitlich vorhene verschriben ziite und malstede, nach dem als vor gerūrt ist, daz wir uns daruff gesteln und gerichteten mūgen, wanne uns gein Northūsen nicht fūglich ist zū riiden, nachdem ez iczund in den landen gelegen ist, als wir uch des ee bericht han. *Er bittet die Verzögerung zu entschuldigen und durch den Boten zu antworten. Auch habe er Henne von Eisenbach seinen Heimlichen mit Johann von Holzhusen zum rūmischen Kūnige mit seinem Credenzbrieff geschickt nach der Adressaten Wunsch. Datum Cassele quarta*

40 post beati Iacobi apostoli nostrum sub secreto.